

Stadt-Umland-Bahn Nürnberg–Erlangen–Herzogenaurach (StUB): So müssen 130 Bäume entlang der B4 weichen

Er rückt näher, der geplante Baubeginn. Ab Mitte 2028 soll mit dem Bau der Strecke begonnen werden. Die Arbeiten sollen an der Nürnberger Haltestelle „Am Wegfeld“ starten. Die dafür nötigen Genehmigungen muss der Zweckverband allerdings noch bei der Regierung von Mittelfranken einholen.



Zur Erinnerung: Die StUB ist ein seit Langem in Planung befindliches Straßenbahnprojekt und soll die mittelfränkischen Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach verbinden und an das bestehende Netz der Nürnberger Straßenbahn

anschließen. Im Vorfeld steht 2025 die Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren ähnlich einem Bauantrag an. Im Jahr 2026 sollen die Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse vorliegen und auch der finale Fördermittelantrag gestellt werden.

Bei dem derzeit größten Straßenbahnprojekt Deutschlands geht es nicht nur um die 26 Kilometer lange Trasse zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach (L-Ast), die von 2031 an sukzessive in Betrieb gehen soll,

Herausgeber: Vorstadtverein Nürnberg- Nord e.V.

1. Vorsitzende: Claudia Arabackyj

Stellv. Vorsitzende: Daniel Frank, Jochen Loy

Geschäftsstelle: Kaulbachstraße 29
90409 Nürnberg

Homepage: www.vorstadtverein-nord.de

E-Mail: vorstadtverein-nord@web.de

Kontodaten:

IBAN DE34760501010001154498
BIC SSKNDE77XXX

Herstellung Newsletter:
Christian Poss, Stadtmedien
Fon 0911 52 78 90 -10 (Verlag)

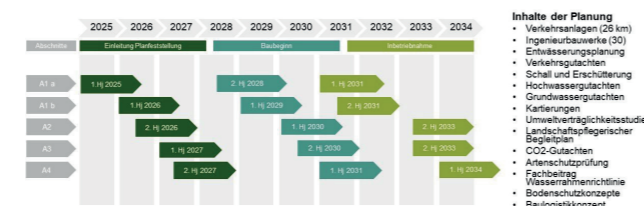
sondern auch darum, ob der sogenannte „Ostast“ und damit die 18 Kilometer von Erlangen über Buckenhof, Spardorf, Uttenreuth, Weiher, Dormitz, Neunkirchen am Brand und Kleinsendelbach bis zum Bahnhof in Eckental-Eschenau ebenfalls wirtschaftlich darzustellen sind und bebaut werden (T-Ast).

Die Kosten für die Strecke von Nürnberg über Erlangen bis Herzogenaurach werden vom Zweckverband bislang mit 635 Millionen Euro Investitionskosten und 95 Millionen Planungskosten angegeben, allerdings auf Basis des Preisniveaus von 2022. Das Großprojekt nimmt so zwar immer mehr Gestalt an und gerade für den ersten Abschnitt auf Nürnberger Gebiet sind die Pläne des Trassenverlaufs und der Haltestellen entlang der B4 bereits relativ weit fortgeschritten. Auf den ersten Blick scheint die Realisierung einfach – doch der Teufel steckt oft im Detail. Bspw. soll gleichzeitig der neue Radschnellweg von Nürnberg nach Erlangen entlang der B4 realisiert werden. Nicht nur die – oft mehrfach betroffenen – Grundstückseigentümer hoffen für beide Großprojekte auf eine übergreifend abgestimmte Umsetzungs- und Verkehrsplanung. Auch der massive Verlust von Grün beidseits der B4 ist ein Thema.

Zum geplanten Trassenverlauf:

Die Wendeschleife „Am Wegfeld“ soll der Startpunkt des ersten Bauabschnitts mit einer neuen Trafostation werden. Richtung Erlangen soll die StUB dann östlich entlang der Erlanger Straße weiterfahren, für die Querung über den Georg-Ziegler-Weg muss eine Brücke ertüchtigt werden, so erreicht die StUB die Bucher Hauptstraße, hier entsteht die neue Haltestelle „Buch Nord“. In Boxdorf werden aufgrund der Nähe der Trasse zur Wohnbebauung Schallschutzwände notwendig sein. Auf Höhe des Unternehmens Staedtler soll die Bahn auf die Westseite der Erlanger Straße wechseln, was fort eine erhebliche Änderung der heutigen Verkehrsführung darstellt. Im Anschluss queren die StUB gemeinsam mit dem parallel verlaufenden neuen Radschnellweg die Gründlach. In Reutles soll eine Wendeschleife und eine große P&R-Anlage mit bis zu 600 Stellplätzen entstehen. Jochen Loy

2.2.2026 Veranstaltung zum Thema StUB, Infos folgen



- Inhalte der Planung**
- Verkehrsanlagen (26 km)
 - Ingenieurbauwerke (30)
 - Einleitungsplanung
 - Verkehrsgutachten
 - Schall und Erschütterung
 - Hochwassergutachten
 - Grundwassergutachten
 - Kartierungen
 - Umweltverträglichkeitsstudie
 - Landschaftspflegekonzept
 - Begleitplan
 - CO₂-Gutachten
 - Artenschutzprüfung
 - Facilityplan
 - Wasserfahrtschichtlinie
 - Bodenschutzkonzepte
 - Biologiekonzept

Vorstadtverein Nürnberg-Nord e.V. Mitglieder-Newsletter 3/25 Oktober 2025 Aktuelle Informationen aus dem Bürgerverein



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,

es freut mich sehr, Ihnen unseren neuen Newsletter präsentieren zu dürfen.

Besonders bewegend war die Einweihung der Graffiti-Mauer am Hans-Sachs-Gymnasium. Jugendliche haben hier mit großem Engagement und Kreativität ein starkes Zeichen für Gemeinschaft gesetzt. Solche Projekte machen deutlich, wie wertvoll Mitgestaltung und gegenseitiger Respekt im öffentlichen Raum sind. Auch unser gemeinsamer Weinabend beim Nürnberger Winzer Peter Schmidt war ein voller Erfolg. In stimmungsvoller Atmosphäre konnten wir nicht nur fränkische Spitzenweine genießen, sondern auch neue Kontakte knüpfen und den Austausch im Verein pflegen.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstandes
Claudia Arabackyj

Neubau Studentenwohnheim Avenariusstraße startet

Das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg (StW) und der Vorstadtverein Nürnberg Nord e.V. (VNN) haben am 30.09.2025 über den Neubau der studentischen Wohnanlage interessierte Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort informiert.

Herr Scheer, stv. Geschäftsführer des StW, berichtete des ca. 30 Anwesenden, das nun ein Weg gefunden wurde den Neubau auf dem Gelände – das schon viel zu lange brach liegt zeitnah zu realisieren. Nachdem sich eine konventionelle Ausführung als nicht finanzierbar erwiesen hatte, wird die Wohnanlage jetzt nach der notwendig gewordenen Umplanung in modernster Modulbauweise errichtet. Ab Oktober werden innerhalb kurzer Zeit 341 moderne und günstige Wohnplätze für Studierende in direkter Nähe zur Innenstadt errichtet.

- Jochen Loy, stv. VNN-Vorsitzender, erinnert daran, wie vor über fünf Jahren die letzten Mieter ausgezogen waren und die Bagger anrollten, um die weiß-blauen asbestbelasteten Häuser abzuräumen. Damit war die „Ave“ Geschichte. Heute freut er sich, dass es jetzt nach allen Widrigkeiten gelungen ist und dass der Gewinnerentwurf aus dem seinerzeitigen Architekturwettbewerb weitergehend umgesetzt wird.

- Die Bau- oder besser Montagearbeiten der Wohnmodule, die regional von der Lechner Group aus dem fränkischen Uehlfeld produziert werden, starten mit deutlich weniger Lärm und Schmutz für die Nachbarschaft bis Ende 2026.



- Herr Scheer stimmte den beiden Vorschlägen des VNN zu, dass während der Bauzeit lfd. informiert wird zum Projektstand und dafür ein Bauzaunbanner mit QR-Code mit der dazugehörigen Internetseite aufgestellt wird, sowie ein „Baustellentelefon“ für akute Probleme rund um die Baustelle für die Nachbarschaft eingerichtet werden wird.

- In der Diskussion mit den Anwesenden wurden zum Betrieb der neuen Ave bspw. Parkprobleme, Lärm, Radverkehr- und ÖPNV-Anbindung, etc. kritisch thematisiert, es wurden aber gleichzeitig die Studierenden auch als Gewinn für das Wohnquartier genannt. Jochen Loy/VNN

(Foto: Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg)

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Thon

Im Stadtteil Thon bringt die Stadt Nürnberg in mehreren Straßen – darunter in der Lerchen-, Kieler-, Stettiner- und Rostocker Straße – in den kommenden Wochen wechselseitige Parkmarkierungen an. Damit sollen unübersichtliche und teils gefährliche Parksituationen entschärft werden.

Vor allem das häufige Gehwegparken stellte in der Vergangenheit ein Problem dar: Kinder, Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen mussten oft auf die Fahrbahn ausweichen. Auch Feuerwehr, Müllabfuhr und Lieferdienste hatten mit blockierten Zufahrten zu kämpfen.

Die nun geplanten Markierungen schaffen klare Regeln, ohne bauliche Maßnahmen umzusetzen. Ziel ist es, Parken weiterhin zu ermöglichen – aber sicher und regelkonform. Gehwegparken bleibt, wie gesetzlich vorgesehen, nur dort erlaubt, wo es ausdrücklich ausgeschildert ist.

Der Beschluss geht auf einen CSU-Antrag aus dem Stadtrat zurück und wurde parteiübergreifend mitgetragen. Die Stadt setzt damit ein klares Zeichen für sichere Gehwege, bessere Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge und ein rück-sichtsvolles Miteinander im Stadtteil. Diese Veränderung wird dazu beitragen, die Lebensqualität und Sicherheit für alle Thoner zu erhöhen.

Daniel Frank

VNN vor Ort beim Nürnberger Winzer Peter Schmidt

Am Donnerstag, 9. Oktober 2025, lud der Vorstadtverein Nürnberg-Nord zu einem besonderen Abend in die Winzerstuben des Familienbe-



triebs Weinbau Peter Schmidt in Nürnberg-Buch ein – dem einzigen Winzerbetrieb der Stadt vor Ort. Seit 1952 wird hier Wein in dritter Generation mit viel Leidenschaft, Tradition und handwerklichem Können angebaut und gekeltert. Rund 14 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, bei einer Führung durch die Weinproduktion um Einblicke in den gesamten Herstellungsprozess zu erhalten – vom Rebstock bis zur Flasche. In

der modernen Vinothek, die 2023 in einer liebevoll umgebauten Scheune eröffnet wurde, folgte anschließend die Verkostung fränkischer Spitzenweine, darunter auch mehrfach prämierte Tropfen wie der Silvaner Spätlese und der Weiße Burgunder Kabinett. Ein sehr gelungener Abend. Begleitet wurde der Abend von einer reichhaltigen Vesperplatte und anregenden Gesprächen in entspannter Atmosphäre. Die gelungene Kombination aus Information, Genuss und Geselligkeit machte den Besuch beim Nürnberger Winzer zu einem rundum stimmungsvollen Erlebnis.

Ein starkes Zeichen für kreative Teilhabe Graffiti-Mauer am Hans-Sachs-Gymnasium feierlich eingeweiht

Farbenfroh, lebendig und voller Botschaft: Die bislang graue Mauer an der Ecke Tuchergartenstraße/Löbleinstraße wurde am 29. September feierlich als neues Mural der Öffentlichkeit übergeben. Jugendliche des Jugendtreffs Maxfeld und Schülerinnen und Schüler des Hans-Sachs-Gymnasiums gestalteten die Wand im Rahmen des städtischen Jugendbeteiligungsprojekts laut! gemeinsam mit dem Atelierkollektiv MR24 und



Sozialreferentin Elisabeth Ries mit den beiden Initiatorinnen der Graffiti-Mauer, den Stadträtinnen Gabriele Kläßen und Claudia Arabackj

Street-Art-Künstler Sebastian „kl52“ Lohmaier. Projektleiter Tonci Huck erinnerte bei der Einweihung daran, wie aus einer spontanen Idee ein Gemeinschaftsprojekt wurde: „Wenn wir Jugendlichen Raum geben, gestalten sie Zukunft bunt, mutig und gemeinsam.“ Er dankte allen Beteiligten, insbesondere dem Hans-Sachs-Gymnasium und dem Jugendpartizipationsprojekt laut!. Oberbürgermeister Marcus König lobte das Ergebnis: „Was hier entstanden ist, ist echte Kunst. Ich wünsche mir, dass diese Mauer respektiert wird und weitere Flächen für solche Projekte folgen.“ Sozialreferentin Elisabeth Ries sprach von einem „Symbol für Kreativität und Zusammenhalt“, während Schulreferentin Cornelia Trinkl die Bedeutung solcher Projekte für Demokratiebildung hervorhob. Schulleiter Dirk Benker betonte, dass Mauern normalerweise trennen, diese jedoch Schule und

Stadtteil verbinde. Künstler Lohmaier hob die engagierte Zusammenarbeit hervor und wünschte sich mehr legale Flächen für Graffiti in Nürnberg. Nach dem feierlichen Durchschneiden des roten Bandes konnten die Gäste alkoholfreie Cocktails genießen, selbst zur Sprühdose greifen und mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen.

Mit dem Mural ist nicht nur ein Kunstwerk entstanden, sondern auch ein starkes Zeichen für kreative Teilhabe und das Miteinander von Schule, Stadt und Nachbarschaft.

Interview mit dem Nürnberger Christkind 2025 – Nora Falk

Ein besonderer Weihnachtszauber zieht wieder über Nürnberg: Wir haben die Ehre, im Newsletter das neue Nürnberger Christkind Nora Falk aus unserem Vereinsgebiet Nordstadt vorstellen zu dürfen. Im kleinen Interview erzählt sie, wie sie zu dieser besonderen Aufgabe gekommen ist, wie die Vorbereitungen laufen und was ihr in der Weihnachtszeit besonders wichtig ist.



Wie bist du auf die Idee gekommen, dich als Nürnberger Christkind zu bewerben?

Ich wollte schon immer Christkind werden. In der vierten Klasse durfte ich beim 70. Lichterzug ein Gedicht aufsagen – damals war auch das damalige Christkind da und hat mich beruhigt, als ich aufgeregt war. Seitdem war mir klar: So ein Christkind möchte ich auch einmal für andere Kinder sein.

Wie laufen die Vorbereitungen und sitzt der Prolog schon?

Ich bin gerade dabei, alles Wichtige zusammenzustellen – vom Stiefel bis zur Skiunterwäsche. Gar nicht so einfach, weil viele Läden noch keine Winterware haben. Den Prolog habe ich gleich am Anfang fleißig geübt, damit ich ihn sicher beherrsche, wenn es soweit ist.

Welche Botschaft möchtest du den Menschen mitgeben?

Ich wünsche mir, dass sich alle – besonders in der Weihnachtszeit – Zeit für ihre Familie und geliebten Menschen nehmen, auch wenn sie weiter weg wohnen. Jeder freut sich über einen kurzen Anruf oder eine liebe Nachricht. Das Interview führte Claudia Arabackj

Hinweis:

Liebe Mitglieder, wie auf der Generalversammlung beschlossen, möchten wir Ihnen mitteilen, dass unser Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2026 erhöht wird:

Einzelmitgliedschaft 12 Euro

Familienmitgliedschaft 20 Euro

Einladung zu unseren Veranstaltungen

Wir laden Sie herzlich ein, aktiv an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ihr Engagement und Ihre Ideen sind uns wichtig, um unser Vereinsgebiet gemeinsam lebenswerter zu gestalten.

Falls Sie Anregungen oder Fragen haben, erreichen Sie uns jederzeit unter vorstadtverein-nord@web.de

Termine des VNN vormerken:

Der Reichswald im Klimawandel

mit Roland Blank (ehemaliger Leiter des Forstbetriebs Nürnberg)

Vereinsabend am **6.11.2025**

Ort: „Grüne Au zum Breznwirt“ um 19:30 Uhr

11.12.2025 Weihnachtstreffen

Winterdorf, Jakobsplatz in Nürnberg
Treffpunkt 18.30 Uhr am Riesenrad

8.1.2026 Neujahrstreff

im Landbierparadies Nordostbahnhof
19.00 Uhr, Leipziger Straße 32

2.2.2026 Veranstaltung zum Thema StUB,
Infos folgen

5.2.2026 Kommunalwahl 2026

Vorstellung OB-Kandidaten, Infos folgen

Gerne nehmen wir Sie in unseren Mailverteiler auf, wenn Sie uns Ihre E-Mailadresse an vorstadtverein-nord@web.de senden – vielen Dank :)

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand des Bürgervereins Vorstadtverein Nürnberg-Nord e.V.,